

Haushaltsrede der CDU-Fraktion im Gemeinderat Freudenstadt zum Haushalt 2019

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrte Damen und Herren Amtsleiterinnen und Amtsleiter, Kolleginnen und Kollegen, liebe Bürgerinnen und Bürger,

Freudenstadt wächst. Im Gegensatz zu anderen Mittelzentren setzen wir seit Jahren ganz bewusst auf Wachstum und haben dafür die richtigen Weichen gestellt. Das zahlt sich aus. Mehr Bürgerinnen und Bürger, mehr Kinder und Jugendliche, mehr Arbeitskräfte, mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigte leben und arbeiten in unserer Stadt. Hinzu kommen bald Studierende am Campus Schwarzwald und weitere Unternehmen siedeln sich bei uns an, deren Mitarbeiter hoffentlich alle auch Mitbürger werden.

Die Investitionen in unsere Zukunft schaffen wir nun im vierten Jahr in Folge ohne Nettoneuverschuldung - zwar hatten wir sie durchaus in vergangenen Haushalten eingeplant, aber die Abschlüsse waren allesamt besser. Das liegt an der guten Konjunktur und daran, dass der Wachstumskurs mit guter Belegung der Gewerbegebiete Jahr für Jahr zusätzliche Einnahmen aus der Gewerbesteuer mit sich bringt. Und es liegt an der vorsichtigen Planung der Kämmerei und der Fachämter, die sich jeweils im vereinbarten Rahmen zusätzlich einschränken. Dafür herzlichen Dank. Das schafft im Haushalt etwas Luft, wird aber nicht auf Dauer zwangsläufig so bleiben.

Vor diesem Hintergrund steigen die Personalkosten weiter. Zum einen, weil wir zum Erfüllen der Pflichtaufgaben zusätzliche Kräfte brauchen. Die Tendenz, dass das Land uns mehr und mehr Aufgaben aufs Auge drückt ohne die Kosten dafür zu übernehmen, hält weiter an. Zum anderen leisten wir uns neues Personal für das Erfüllen freiwilliger Aufgaben dort, wo wir es für wichtig halten: Weiterhin in der Kinderbetreuung, der Schulsozialarbeit und den Ganztageschulen. Außerdem zur Bewirtschaftung des neuen Campus Schwarzwald und um mit der Digitalisierung der Verwaltung schritthalten zu können.

Diese höheren Personalkosten werden wir auch haben, wenn die Konjunktur abflacht, daher will jede neue Stelle gut überlegt sein. Sobald wir allerdings anfangen, im freiwilligen Bereich einzusparen, wird die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger leiden. Familien, die sich bewusst für Freudenstadt entschieden haben, weil sie hier hervorragende Betreuungsformen vorfinden, werden wir auch in Zukunft nicht hängen lassen. Daher müssen wir diesen Weg gemeinsam mit Augenmaß weitergehen, nicht ohne in Zukunft freiwillige Angebote immer mal wieder auf den Prüfstand zu stellen. Dieses Jahr sehen wir dazu keinen Anlass.

Mit Freude sehen wir, dass die Baumaßnahmen in der Stadt gut vorankommen und zu einer Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt beitragen werden. Der Einzelhandel hat stark unter den Einschränkungen leiden müssen und wir hoffen, dass sich dessen Ertragslage nicht nur auf dem vorherigen Niveau wieder einstellen wird, sondern dass sich Zuwächse zeigen werden. Während der Bauarbeiten hat die CDU-Fraktion durch ihre Initiative zu - zugegeben nur kleinen - Erleichterungen beitragen können. Ich erinnere an des freie Parken mit Parkscheibe oder das Abschaffen der Schilder in der Region, die den Eindruck erweckten, Freudenstadt sei eine undurchdringbare Sackgasse und eigentlich derzeit geschlossen.

Wir haben den größten Marktplatz Deutschlands mit toller Architektur und guten Geschäften und Angeboten darauf und drumherum. Die Leerstände, die man beobachten kann, halten sich im Vergleich zu ähnlichen Gemeinden noch sehr im Rahmen. Wir sind aber der Meinung, dass es nicht darum geht, den Status Quo in der Innenstadt zu halten, sondern zu überlegen, wie die Innenstadt in zehn, zwanzig Jahren aussehen soll, welche Angebote sich dort wiederfinden sollen und wie das Leben dann aussehen kann. Dazu stellen wir unseren ersten Antrag „Innenstadt 5.0“.

Zu einer lebendigen Innenstadt gehört auch ein gut funktionierender Markt. In unserem Antrag Nummer 2 erinnern wir daran, dass hier noch Aufgaben ungelöst sind.

Dieses Jahr investieren wir eine erhebliche Summe in die Schulen, um sie, energetisch und was das Raumangebot anbelangt, zukunftssicher aufzustellen. Das wird eine Daueraufgabe bleiben, damit wir weiterhin als bedeutender und leistungsfähiger Schulstandort wahrgenommen werden. Zum Thema Schulen haben wir ein bemerkenswertes Konzept entdeckt, um dessen Umsetzung wir in unserem dritten Antrag bitten.

Freudenstadt Tourismus wird auch dieses Jahr wieder einen ordentlichen Zuschuss aus dem Stadthaushalt brauchen. Das liegt in der Natur der Sache. Auch im Tourismus steht das Rad nicht still und andere Städte und Gemeinden passen ihre Angebote an das veränderte Gästeverhalten an. In unserem vierten Antrag gehen wir den Kosten und Erträge aus der Vermittlung von Zimmern und Gruppenreisen auf den Grund.

Manche Städte gehen dazu über, eine mobile Tourist-Info einzurichten, die immer genau dort zu finden ist, wo sich die Gäste aufhalten. Auch wir sollten überlegen, ob die Tourist-Info an einem festen Ort auf Dauer tatsächlich das beste Angebot macht. Dazu sollten wir im kommenden Jahr Überlegungen anstellen und werden zu gegebener Zeit einen Antrag zu diesem Thema stellen. Von daher wollen wir die eingestellten Mittel für den Messestand nicht streichen, bitten aber darum, abzuwarten, was neue Überlegungen für Ergebnisse bringen.

Unsere Gäste schätzen bei uns die gepflegte Landschaft und das Stadterlebnis nah an der Natur. Dass wir es hier so schön haben, ist auch und besonders dem Forst und den Landwirten zu verdanken. Da schmerzt es schon, dass wir vom Ministerium die Ansage bekommen, man wolle das Schwarzwaldverfahren für Wittlensweiler, Musbach und Grüntal-Frutenhof nicht anordnen, obwohl es schon lange zugesagt war. Hierzu stellen wir unseren fünften Antrag.

Der Kreisel am Promenadeplatz ist gut gelungen. Wir alle kennen ihn und sprechen davon, aber als Postadresse gibt es ihn nicht. Daher stellen wir unseren Antrag Nummer 6, um das zu ändern.

Die Breitbandversorgung im ländlichen Raum ist ein Dauerthema. So richtig weiß eigentlich die Bevölkerung in der Gesamtstadt nicht, wo welche Versorgung anliegt und was für die Zukunft geplant ist. Wir denken hier auch an unsere Neubürger. Um das zu ändern, stellen wir unseren Antrag Nummer 7.

Wir wünschen uns für das kommende Jahr, dass die Zusammenarbeit im Gemeinderat von gegenseitigem Respekt und einem guten Miteinander geprägt ist und dass bei Diskussionen nicht jede und jeder sich selbst reden hören muss, um zu wiederholen, was bereits schon gesagt wurde. Wenn man sich die Abstimmungsergebnisse von mehr als 80 Prozent unserer Entscheidungen ansieht, stellt sich schon die Frage, warum wir vorher zum Teil mehr als eine Stunde darüber diskutieren mussten.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Frau Dr. Hentschel, wir danken Ihnen für die geleistete Arbeit, das Herzblut und die viele Zeit und Energie, die Sie in die Entwicklung unserer Stadt investieren. Wir bedanken uns bei den Damen und Herren Amtsleitern für ihre gute Arbeit und schnelle Reaktion auf unsere Fragen. Ebenso bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, die mit viel Energie ihre Aufgaben erledigen. Bei Herrn Fahrner und Herrn Ammer bedanken wir uns für die immer sehr gute Unterstützung bei unserer Fraktionsarbeit.

Wir wünschen Ihnen und uns allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2019 für unsere Stadt.

Herrn
Oberbürgermeister Julian Osswald
Rathaus
Marktplatz 1

72250 Freudenstadt

Freudenstadt, 12. November 2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte leiten Sie dem Gemeinderat oder dem zuständigen Ausschuss bei nächster Gelegenheit den nachfolgenden Antrag zur Beratung zu:

Innenstadt 5.0 | Antrag Nr. 1

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Der Gemeinderat stellt Überlegungen an, wie die Innenstadtlage dauerhaft zukunftssicher gemacht werden kann.
2. Es wird ein geeignetes Büro beauftragt, das diesen Prozess moderiert und mit vorantreibt.

Begründung:

Wir alle wünschen uns eine attraktive Innenstadt ohne Leerstände - idealerweise lebendig über die Ladenschlusszeiten hinaus. Chancen, die sich aus Leerständen ergeben, wollen wir optimal im Sinne des zu erarbeitenden Ziels nutzen.

Ein Baustein für positive Effekte können Satelliten kreativen Schaffens in der gesamten Stadt sein, die sich vom Zentrum am Postareal aus entwickeln. Stichworte für zukunftsorientierte, dauerhafte oder vorübergehende Nutzung leerer Flächen können sein: gläsernes Handwerk / gläserne Produktion, offene Vortragsräume, fächerübergreifendes Arbeiten an einem Ort (co-working), offene Präsentationsräume mit wechselnder Besetzung (z.B. Bewerberzentrum für regionale Unternehmen), start-up-labs, Ausstellungsräume und mehr.

Das Einkaufen verändert sich, die Art zu Arbeiten ändert sich und neue Formen der Kooperation zwischen wirtschaftlich Handelnden entstehen. Wir sind davon überzeugt, dass man beides näher zusammenbringen kann, um zur Belebung und Attraktivierung der Innenstadt beizutragen.

Darüber hinaus gehen wir von zahlreichen weiteren Umsetzungsideen im Rahmen der gemeinsamen Überlegungen aus.

Für die CDU-Fraktion
Andreas Bombel

Herrn
Oberbürgermeister Julian Osswald
Rathaus
Marktplatz 1

72250 Freudenstadt

Freudenstadt, 12. November 2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte leiten Sie dem Gemeinderat oder dem zuständigen Ausschuss bei nächster Gelegenheit den nachfolgenden Antrag zur Beratung zu:

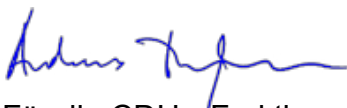
Wochenmarkt | Antrag Nr. 2

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Die Verwaltung stellt dar, was die Bemühungen - insbesondere von FreudenstadtMarketing - hinsichtlich eines Samstags-Wochenmarktes ergeben haben.
2. Im Zug der Neuausstattung des Marktplatzes mit Leuchten werden an sinnvollen Punkten Poller mit Strom- und Wasserversorgung installiert, um an verschiedenen Orten auf dem Marktplatz kleine und größere Ansammlungen von Marktständen zuverlässig versorgen zu können.

Begründung:

Das Thema wurde noch nicht abschließend geklärt und Investitionskosten in Beleuchtung müssen auch vor diesem Hintergrund geplant werden.



Für die CDU- Fraktion
Andreas Bombel

Herrn
Oberbürgermeister Julian Osswald
Rathaus
Marktplatz 1

72250 Freudenstadt

Freudenstadt, 12. November 2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte leiten Sie dem Gemeinderat oder dem zuständigen Ausschuss bei nächster Gelegenheit den nachfolgenden Antrag zur Beratung zu:

Grünes Klassenzimmer | Antrag Nr. 3

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Die Verwaltung prüft, an welchen Schulen mit vertretbarem Aufwand grüne Klassenzimmer eingerichtet werden können.

Begründung:

Vielerorts entstehen solche Möglichkeiten rund um die Schule, Unterricht unter freiem Himmel abhalten zu können. Grüne Klassenzimmer stellen eine Bereicherung des Schullebens dar und können ohne großen Aufwand umgesetzt werden.

Eventuell ist das ein Projekt für die Ausbildungsstelle des Forsts, die schon oft unter Beweis gestellt hat, dass sie für ähnliche Aufgaben kreative Lösungen gefunden hat.



Für die CDU-Fraktion
Andreas Bombel

Herrn
Oberbürgermeister Julian Osswald
Rathaus
Marktplatz 1

72250 Freudenstadt

Freudenstadt, 12. November 2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte leiten Sie dem Gemeinderat oder dem zuständigen Ausschuss bei nächster Gelegenheit den nachfolgenden Antrag zur Beratung zu:

Tourist Info | Antrag Nr. 4

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Die FT stellt dar, wie sich Einnahmen und Ausgaben hinsichtlich der Zimmervermittlung in den letzten Jahren dargestellt haben.
2. Die FT stellt dar, wie sich Einnahmen und Ausgaben der Vermittlung von Gruppenreisen in den letzten Jahren dargestellt haben.
3. Der Gemeinderat beschließt nach Kenntnis der Fakten, ob und wie die Maßnahmen weitergeführt werden.

Begründung:

Mancherorts haben die Tourismusverwaltungen die Zimmervermittlung eingestellt, denn das Buchungsverhalten hat sich verändert und die Nachfrage dürfte stark nachgelassen haben.

Den Einnahmen aus beiden Bereichen stehen beträchtliche Ausgaben gegenüber. Die CDU-Fraktion geht davon aus, dass - rechnet man den Personalaufwand hinzu - keine Erträge daraus erwirtschaftet werden.

Wir möchten, dass dadurch evtl. freiwerdende Arbeitskraft beispielsweise für Vernetzung, social media-Aktivitäten und die Steigerung der Bekanntheit der Stadt eingesetzt werden.

Für die CDU-Fraktion
Andreas Bombel

Herrn
Oberbürgermeister Julian Osswald
Rathaus
Marktplatz 1

72250 Freudenstadt

Freudenstadt, 12. November 2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte leiten Sie dem Gemeinderat oder dem zuständigen Ausschuss bei nächster Gelegenheit den nachfolgenden Antrag zur Beratung zu:

Schwarzwaldverfahren | Antrag 5

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Die Verwaltung befragt Gemeinden, bei denen des Schwarzwaldverfahren kürzlich begonnen wurde, nach dessen Verlauf und der Zufriedenheit damit.
2. Die Verwaltung drängt erneut darauf, dass das Schwarzwaldverfahren für Wittlensweiler, Musbach und Grüntal-Frutenhof angeordnet wird.

Begründung:

Das Schwarzwaldverfahren wurde der Stadt Freudenstadt vom Ministerium für alle Stadtteile zugesagt. Es ist auch eine Frage der Gleichbehandlung und Gleichberechtigung unserer Ortsteile, dass das Verfahren für alle gilt. In anderen Orten wurden Schwarzwaldverfahren erst kürzlich begonnen. Dass das Ministerium stattdessen nun eine Flurneuordnung anordnen möchte, stellt die Stadt schlechter. Zudem gibt es deutliche Signale auch aus der betroffenen Bevölkerung, dass dort das Schwarzwaldverfahren bevorzugt wird.

Für die CDU-Fraktion
Andreas Bombel

Herrn
Oberbürgermeister Julian Osswald
Rathaus
Marktplatz 1

72250 Freudenstadt

Freudenstadt, 12. November 2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte leiten Sie dem Gemeinderat oder dem zuständigen Ausschuss bei nächster Gelegenheit den nachfolgenden Antrag zur Beratung zu:

Postalische Erfassung des Promenadeplatzes | Antrag 6

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Die Verwaltung klärt, wie die Anrainer am Promenadeplatz eine entsprechende Postadresse erhalten können und setzt entsprechende Maßnahmen um.

Begründung:

Bis heute ist der Promenadeplatz als offizielle Anschrift nicht existent. Obwohl wir ständig von Geschäften und Einrichtungen am Promenadeplatz sprechen und im gesamten Stadtgebiet auf ihn hingewiesen wird, ist er in Navigationsgeräten nicht aufgeführt und kann von Ortsfremden daher nicht gefunden werden.

Viele Geschäfte und Einrichtungen haben den Promenadeplatz in ihren Namen oder sogar ihre Anschrift mit aufgenommen oder haben die Absicht, das zu tun. Nun sollten sie auch die Möglichkeit erhalten, die postalische Anschrift „Promenadeplatz“ führen zu können.



Für die CDU-Fraktion
Andreas Bombel

Herrn
Oberbürgermeister Julian Osswald
Rathaus
Marktplatz 1

72250 Freudenstadt

Freudenstadt, 12. November 2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte leiten Sie dem Gemeinderat oder dem zuständigen Ausschuss bei nächster Gelegenheit den nachfolgenden Antrag zur Beratung zu:

Breitbandversorgung | Antrag Nr. 7

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Die Verwaltung legt eine Karte vor, aus der hervorgeht, wo welche Art der Versorgung möglich ist. Sie stellt dar, wo und wann der der Ausbau derzeit, kurzfristig und in den kommenden Jahren in der Gesamtstadt stattfindet bzw. geplant ist und welche Fördertöpfe dafür in Frage kommen.

Begründung:

Der Gemeinderat soll dazu in die Lage versetzt werden, auf Grundlage dieser Daten an verschiedenen Orten gezielt weitere Maßnahmen einzuleiten. Die Bürger und potenziellen Neubürger sollen wissen, wo welche Versorgung anliegt oder kommen wird.



Für die CDU-Fraktion
Andreas Bombel